

»opera – a future game« wurde mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2023 ausgezeichnet!

- Ein Musiktheater-Videospiel von Michael von zur Mühlen
- Eine Initiative des NRW KULTURsekretariats und seines Next Level – Festival for Games 2022

Michael von zur Mühlen wurde am Samstag in Hamburg für seine vom NRW KULTURsekretariat initiierte Arbeit »opera – a future game« mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2023 in der Kategorie »Ton und Medien« ausgezeichnet. Das Musiktheater-Videospiel entstand in Zusammenarbeit mit dem Autor Thomas Köck und dem Komponisten Eloain Lovis Hübner. Die Preisverleihung fand am Samstagabend, 25. November 2023 im Thalia Theater Hamburg statt.

Das außergewöhnliche digitale Werk an der Schnittstelle von Musiktheater und Game entstand im Auftrag des NRW KULTURsekretariats. Erstmals aufgeführt wurde es beim Next Level – Festival for Games am 25. November 2022. Seit 2010 präsentiert dieses renommierte Festival interaktive und performative Arbeiten der digitalen Spielkultur. Dr. Christian Esch, der Direktor des NRW KULTURsekretariats freut sich: »Als ich die Installation der Oper auf der Musiktheater-Biennale in München erlebt habe, war mir klar: Hier haben wir das künstlerische Ausgangsmaterial für eine neuartige Verbindung von Computerspiel und Musiktheater. Und die Entwicklung ist noch nicht zu Ende! Der Preis ermutigt uns, den begonnenen Weg weiterzugehen.«

Seit 2023 wird die Arbeit in der Kooperation des NRW KULTURsekretariats mit dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau weitergeführt, wo sie im Mai 2023 zu sehen war. Anschließend waren Aufführungen beim Festival A MAZE in Berlin zu erleben, wo die Produktion für den Explorer Award für Playful Media nominiert war. Weitere Präsentationen erfolgten beim Leipziger ZIMMT Festival, an den Münchener Kammerspielen, bei ImPulsTanz Wien, am Burg Hülshoff – Center for Literature, bei der eCommemoration der Körperstiftung in Hamburg sowie am Staatstheater Karlsruhe. Weitere Termine sind in Planung.

Aus der Jurybegründung: »Mit seinem interaktiven und digitalen Musiktheater-Videospiel gelingt es Michael v. zur Mühlen, das Musiktheater als modernstes Medium zu denken, als Summe der technologischen und medialen Möglichkeiten einer Zeit. Die Oper, die während der Pandemie nicht zur Aufführung gebracht werden konnte, verwandelt sich in ein beeindruckendes Medienereignis – eine futuristische virtuelle Realität, die eine verwüstete Kulturlandschaft zeigt, in der das traditionelle Opernhaus schon längst verfallen und verwaist steht. Nichtsdestotrotz heißt es dabei: »Opera has just begun!««

opera – a future game:

Die Installation beruht auf dem Musiktheaterwerk »opera, opera, opera! revenants&revolutions – verschollener vierter teil der klimatrilogie« des vielfach ausgezeichneten österreichischen Dramatikers Thomas Köck und des Komponisten Eloain Lovis Hübner.

Die User:innen begegnen diesem future game in einem Hybrid aus Gamingsituation und interaktiver Videokunstausstellung, in der die Oper als Open World spielbar wird. Durch

dieses dystopische Setting steuern die User:innen ihren Avatar mittels eines Controllers, das Bild wird auf drei Bildschirme im Ultrabreitformat (48 zu 9) gezeigt. Währenddessen können andere Zuschauer:innen im Raum das Geschehen verfolgen, kommentieren und eingreifen. Begleitet von einer inneren Stimme durchwandern die User:innen eine Welt, die vom Verschwinden der Gegenwart erzählt und von einer Gesellschaft, die Zukunft scheinbar nur noch als Katastrophe zu denken im Stande ist.

Die Arbeit integriert aufwändige Filmaufnahmen, avancierte 3D Animationen, eine Originalkomposition und Audioaufnahmen mit großem Orchester wie auch experimentelle Soundkompositionen.

opera – a future game
ein post(operatischer)-apokalyptischer video spiel essay

Mit Musik von Eloain Lovis Hübner
und Texten von Thomas Köck
Basierend auf der Oper »opera opera opera! revenants&revolutions«

Premiere: 25. November 2022, Next Level – Festival for Games, Essen

Gamedesign, Regie und Animation: Michael v. zur Mühlen
Raum und Ausstattung: Martin Miotk
Kamera und Schnitt: Stefan Bischoff

Mit Bild und Tonaufzeichnungen von Michael Taylor, Robert Sellier, Michael Zehe, Damian Rebgetz, Miriam Knackstedt, Philine Götz, Chor der Oper Halle, Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, Staatskapelle Halle.
MDR KLASSIK Produktion von Auszügen der Oper, September 2020 in Halle.
Musikalische Leitung: Michael Wendeborg
Tonmeister: Michael Leverkus

Realisiert mit Unterstützung der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund.

Das zugrunde liegende Werk »opera, opera, opera! revenants&revolutions« ist ein Kompositions- und Librettoauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale. Koproduktion der Münchener Biennale mit der Oper Halle 2020-2022